

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: F II 1 - vj 1/13 HH

Baugenehmigungen in Hamburg im 1. Vierteljahr 2013

Herausgegeben am: 24. Juni 2013



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Marion Schierholz

Telefon: 040 42831-1716

E-Mail: bautätigkeit@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2013

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Baugenehmigungen in Hamburg im 1. Vierteljahr 2013

Tabelle 1: Wohnbau in Hamburg (Neubau)

Art der Angabe	Baugenehmigungen ¹⁾						
	1. Vierteljahr 2013	1. Vierteljahr 2012	Veränderung in %	1. bis 4. Vierteljahr			Veränderung in %
				2012	2011		
Wohngebäude	414	507	- 18,3	1 859	1 589	+	17,0
und zwar							
Ein- und Zweifamilienhäuser	288	363	- 20,7	1 345	1 304	+	3,1
darunter im Fertigteilbau	19	19	0	72	62	+	16,1
Mehrfamilienhäuser / Wohnheime	126	144	- 12,5	514	285	+	80,4
Gebäude mit Eigentumswohnungen	47	59	- 20,3	205	165	+	24,2
Rauminhalt (1000 m³)	943	806	+ 17,0	3 623	2 546	+	42,3
Ein- und Zweifamilienhäuser	227	269	- 15,6	1 015	953	+	6,5
darunter im Fertigteilbau	14	15	- 6,7	55	46	+	19,6
Mehrfamilienhäuser / Wohnheime	716	537	+ 33,3	2 609	1 592	+	63,9
Veranschlagte Baukosten (Mio. EUR)	263,6	218,5	+ 20,6	1 050,2	675,2	+	55,5
Ein- und Zweifamilienhäuser	65,6	69,8	- 6,0	280,1	242,4	+	15,6
darunter im Fertigteilbau	4,4	3,8	+ 15,8	15,3	13,0	+	17,7
Mehrfamilienhäuser / Wohnheime	198,0	148,7	+ 33,2	770,0	432,7	+	78,0
Wohnungen	1 990	1 618	+ 23,0	7 327	4 747	+	54,4
und zwar in							
Ein- und Zweifamilienhäusern	306	384	- 20,3	1 429	1 389	+	2,9
darunter im Fertigteilbau	20	21	- 4,8	77	64	+	20,3
Mehrfamilienhäusern / Wohnheimen	1 684	1 234	+ 36,5	5 898	3 358	+	75,6
Gebäuden mit Eigentumswohnungen	536	511	+ 4,9	2 070	1 701	+	21,7
Wohnfläche (1000 m²)	169,8	160,5	+ 5,8	682,8	480,3	+	42,2
und zwar in							
Ein- und Zweifamilienhäusern	44,3	51,6	- 14,1	198,1	186,9	+	6,0
darunter im Fertigteilbau	3,3	3,1	+ 6,5	11,7	8,9	+	31,5
Mehrfamilienhäusern / Wohnheimen	125,5	108,9	+ 15,2	484,7	293,4	+	65,2
Gebäuden mit Eigentumswohnungen	46,8	51,8	- 9,7	200,6	162,8	+	23,2
Wohnräume	7 066	6 641	+ 6,4	28 077	19 446	+	44,4
und zwar in							
Ein- und Zweifamilienhäusern	1 766	2 045	- 13,6	7 931	7 729	+	2,6
darunter im Fertigteilbau	126	126	0	455	371	+	22,6
Mehrfamilienhäusern / Wohnheimen	5 300	4 596	+ 15,3	20 146	11 717	+	71,9
Gebäuden mit Eigentumswohnungen	1 810	2 025	- 10,6	7 706	6 328	+	21,8

Hinweis: Aufgrund umfangreicherer, zeitlich verzögerter Nachlieferungen zu den Baugenehmigungen enthalten die Zahlen für 2012 in größerem Umfang als üblich auch Meldungen, die dem Vorjahr (2011) zuzuordnen wären. Dies ist bei einem Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu beachten.

Tabelle 2: Nichtwohnbau in Hamburg (Neubau)

Art der Angabe	Baugenehmigungen ¹⁾						
	1. Vierteljahr 2013	1. Vierteljahr 2012	Veränderung in %	1. bis 4. Vierteljahr			
				2012	2011	Veränderung in %	
Nichtwohngebäude	27	42	- 35,7	176	89	+	97,8
und zwar							
Fertigteilgebäude	11	11	0	64	24	x	
Büro- und Verwaltungsgebäude	4	12	- 66,7	31	17	+	82,4
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	13	21	- 38,1	100	50	+	100,0
Rauminhalt (1 000 m³)	209	712	- 70,6	2 281	976	+	133,7
und zwar in							
Fertigteilgebäuden	56	221	- 74,7	653	390	+	67,4
Büro- und Verwaltungsgebäuden	71	362	- 80,4	539	192	x	
Nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäuden	79	157	- 49,7	1 174	661	+	77,6
Nutzfläche ohne Wohnfläche (1 000 m²)	32,8	132,8	- 75,3	358,5	154,6	+	131,9
und zwar in							
Fertigteilgebäuden	8,9	33,6	- 73,5	94,0	51,1	+	84,0
Büro- und Verwaltungsgebäuden	11,9	73,0	- 83,7	105,9	43,0	+	146,3
Nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäuden	12,0	27,6	- 56,5	159,9	85,1	+	87,9
Veranschlagte Baukosten (Mio. EUR)	47,5	178,4	- 73,4	422,7	149,6	x	
und zwar für							
Fertigteilgebäude	3,8	31,7	- 88,0	81,7	38,0	+	115,0
Büro- und Verwaltungsgebäude	28,5	114,3	- 75,1	166,9	59,6	x	
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	9,7	35,8	- 72,9	150,7	59,4	x	
Wohnungen	1	10	- 90,0	49	15	x	
Wohnfläche (1 000 m²)	0,1	1,2	- 91,7	3,3	1,4	+	135,7

Tabelle 3: Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau in Hamburg

- Neubau und Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden -

Art der Angabe	Baugenehmigungen ¹⁾							
	1. Vierteljahr 2013	1. Vierteljahr 2012	Veränderung in %	1. bis 4. Vierteljahr				
				2012	2011	Veränderung in %		
Wohnungen errichtet im / in								
Wohnbau (Neubau)	1 990	1 618	+	23,0	7 327	4 747	+	54,4
Nichtwohnbau (Neubau)	1	10	-	90,0	49	15		x
bestehenden Gebäuden	190	180	+	5,6	786	299		x
Insgesamt	2 181	1 808	+	20,6	8 162	5 061	+	61,3
darunter für Unternehmen	1 576	1 255	+	25,6	5 713	3 320	+	72,1
Private Haushalte	430	482	+	10,8	2 095	1 366	+	53,4
Wohnfläche (1 000 m²)	191,2	181,6	+	5,3	774,3	527,6	+	46,8
Wohnräume	7 855	7 357	+	6,8	31 327	21 230	+	47,6

1) siehe Hinweis auf der ersten Seite unten

X = Nachweis nicht sinnvoll

Erläuterungen:

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen am Anteil der Wohnfläche an der Gesamtnutzfläche – Wohnzwecken dienen. Zu den Wohngebäuden zählen auch Wohnheime. Außerdem Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser mit einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (zu mehr als der Hälfte der Gesamtnutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Dazu zählen z.B. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude (z.B. Fabrikgebäude, Hotels).

Wohnungen

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.

Veranschlagte Kosten, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche

Veranschlagte Kosten sind die der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), der Installation einschließlich deren betriebstechnischer Anlagen, der betrieblichen Einbauten sowie Kosten für besondere Bauausführung. Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt). Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad u. dgl.). Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. Hervorzuheben ist bei dieser Art der Bautätigkeit, dass Wohnungen hier nicht nur neu entstehen, sondern auch entfallen können (z.B. durch Wohnungszusammenlegungen). Die bei diesen Baumaßnahmen entfallenden Wohnungen werden bei der Ermittlung der Zahl genehmigter oder fertig gestellter Wohnungen in Abzug gebracht (saldiert).

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HbauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869), das zuletzt durch Artikel 5a des Gesetzes vom 12. April 2011 (BGBl. I S. 619) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Hinweis

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 5, Reihe 1 (Bautätigkeit).

Zeichen und Abkürzungen

- = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- = nichts vorhanden